

Presseinformation

Klosterkammer erforscht eigene Geschichte

Nach Beratung im Kuratorium erhalten drei Projekte insgesamt knapp 475.000 Euro

Die Klosterkammer Hannover hat unter Beteiligung ihres Kuratoriums über ein kirchliches und zwei bildungsbezogene Projekte positiv entschieden. Insgesamt knapp 475.000 Euro erhalten die Antragsteller aus Mitteln des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds, der größten von der Klosterkammer verwalteten öffentlich-rechtlichen Stiftung.

Knapp 230.000 Euro erhält das Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover für ein Forschungsvorhaben, welches sich mit der Geschichte der Klosterkammer in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt. In dem Projekt geht es um den Alltag und die politische Beeinflussung in Klöstern und Stiften, in den Forstverwaltungen sowie auf den von der Klosterkammer verwalteten Gütern. Außerdem sind punktuelle Analysen meist ortsbezogener Fallbeispiele geplant, wie die Entwicklung der Thingstätte im ehemaligen Klostersgarten Lamspringe und des Alten jüdischen Friedhofs in Barsinghausen oder die Umwandlung der Klosterschule Ilfeld in eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt (NAPOLA). Im Hinblick auf ihr 200-jähriges Jubiläum hat die Klosterkammer ein besonderes Interesse an der Aufarbeitung ihrer Vergangenheit in der NS-Zeit.

Mit 125.000 Euro fördert die Klosterkammer die Fortsetzung der Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung im kommenden Jahr. Das Programm gibt es bereits seit 2010. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer sprachlichen Entwicklung zu unterstützen. Zuletzt konnte die Zahl der Sprachcamps erhöht sowie Eltern, Schulen und Lehrkräfte stärker eingebunden werden. Auch die Zahl teilnehmender Flüchtlingskinder ist gestiegen.

Das Fernsehformat „Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele“ des Norddeutschen Rundfunks (NDR) unterstützt die Klosterkammer mit 120.000 Euro. Geplant sind 16 je 30-minütige Sendungen aus norddeutschen Klöstern und Stiften, die die Vorstellung der Gemeinschaften vor Ort mit der Vermittlung christlicher Inhalte verbindet. Die Fernsehreihe ist eine Ko-Produktion zwischen NDR, der Evangelischen Kirche im NDR und des katholischen Rundfunkreferates.

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 348-26205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

20. November 2015
45/15

Fragen beantwortet gerne Anna Mohr, Abteilung Förderungen der Klosterkammer Hannover, unter Telefon (0511) 34826-245. Alle im Jahr 2015 geförderten Projekte sind im Internet unter www.klosterkammer.de/html/gefoerderte_pro.php zu finden.

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover ist eine öffentliche Einrichtung, die ehemals kirchliches Vermögen verwaltet. Unter dem Dach der Klosterkammer befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten, dazu gehören 43 Kirchen und Dome. Mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln ermöglicht die Klosterkammer pro Jahr etwa 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und -stifte in Niedersachsen.

Das Kuratorium der Klosterkammer

Seit Januar 2013 unterstützt ein Kuratorium die Klosterkammer Hannover. Dessen Mitglieder geben beispielsweise Vorschläge und Empfehlungen über Zuwendungen aus dem Stiftungsvermögen der Kammer ab, die mehr als 50.000 Euro betragen. Darin beraten je ein Vertreter aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Niedersächsischen Finanzministerium sowie dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung. Kuratoriumsvorsitzender ist Valentin Schmidt, Präsident des Kirchenamtes der EKD a. D.; zweite Vorsitzende ist Renate von Randow, Äbtissin im Kloster Wienhausen. Weitere Mitglieder sind: Burkhard Guntau, Präsident des Landeskirchenamtes a.D., als Vertreter der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Prälat Prof. Dr. Felix Bernard, Katholisches Büro in Niedersachsen; Friedrich von Lenthe als Vertreter der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft; Jürgen Gansäuer Landtagspräsident a.D.; Rita Girschikofsky, Präsidentin des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes; Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr a.D.; Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Geschäftsführer der Asse GmbH.